

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zahl der Stunden.
1a. Religion (kathol.)	3	2		2	2	2	2	2		15
1b. Religion (evang.)	2	2		2		2		2		9
2. Deutsch- u. Geschichtserzählungen	3) 1)	4	2) 1)	3	3	2	2	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
4. Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch			4	3	3	3	2	2	2	19
6. Hebräisch							2	2	2	4
7. Englisch							2	2	2	4
8. Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	3	26
9. Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
10. Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.					2	2	2	2	2	10
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2						8
12. Schönschreiben	2	2								4
13. Zeichnen		2	2	2	2	2				10
14. Singen	2							1		4
15. Turnen	1									12
	3	3	3	3	3	3	3	3	3	

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

a) im Sommerhalbjahr.

No.	Namen der Lehrer.	Prima.		Sekunda.		Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Anzahl der Stunden.
		a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1.	Gruchot, Direktor.	2 Franz. 3 Gesch.	6 Griech.								11
2.	Dr. Hockenbeck, Professor. Ordin. in IIIb.		3 Gesch.			3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen	7 Latein 1 Erdk.				20
3.	Busch, Professor. Ordin. Ib.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.						20
4.	Strotkötter, Oberlehrer. Ordin. in IV.		3 Deutsch 7 Latein 2 Franz.					7 Latein 3 Turnen			22
5.	Féaux de Lacroix, Oberlehrer. Ordin. in Ia.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		2 Verg.			3 Franz.				21
6.	Hövel, Oberlehrer. Ordin. in IIIa.					2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		2 Gesch. 2-Erdk.	3 Turnen		22
7.	Rosdächer, Oberlehrer. Ordin. in V.				6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		22
8.	Allard, Oberlehrer. Ordin. in IIb.	2 Englisch		2 Franz. 2 Engl. 3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 3 Franz.						20
9.	Pieper, Oberlehrer.	beurlaubt									
10.	Daldrup, Oberlehrer. Ordin. in IIa.			3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.				3 Deutsch 4 Franz.			21
11.	Hückelheim, kath. Religions- und Oberlehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Latein	2 Rel.	2 Rel.	2 Religion		3 Rel.	21
12.	Freitag, wiss. Hilfslehrer.		3 Turnen		4 Math.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	23
13.	Röttger, wiss. Hilfslehrer. Ordin. in VI.						2 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	24
14.	Hesse, techn. u. Elementar- Lehrer.	1 Männerchor I.—II. 1 gemischter Chor I.—IV.					2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Schreib.	26
15.	Pfarrer Kloene, ev. Relig.-Lehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		1 Rel.	9
16.	Maler Sachs.		2 Zeichnen			2 Zeichn.					4

b) im Winterhalbjahr.

No.	Namen der Lehrer.	Prima.		Sekunda.		Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Anzahl der Stunden.
		a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1.	Gruchot, Direktor.	2 Franz. 3 Gesch.	6 Griech.								11
2.	Dr. Hockenbeck, Professor.	beurlaubt									
3.	Busch, Professor Ordin. in Ib.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.						20
4.	Strotkötter, Oberlehrer. Ordin. in IV.		3 Deutsch 7 Latein 2 Franz.					7 Latein 3 Turnen			22
5.	Féaux de Lacroix, Oberlehrer. Ordin. in Ia.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		2 Latein			3 Franz.				21
6.	Hövel, Oberlehrer. Ordin. in IIIa.					2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		2 Gesch. 2 Erdk.	3 Turnen		22
7.	Rosdächer, Oberlehrer. Ordin. in V.				6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		22
8.	Allard, Oberlehrer. Ordin. in IIb.		3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 3 Franz.						19
9.	Pieper, Oberlehrer.	beurlaubt									
10.	Daldrup, Oberlehrer. Ordin. in IIa.			3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.				3 Deutsch 4 Franz.			21
11.	Hückelheim, kath. Religions- u. Oberlehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Latein	2 Rel.	2 Rel.	2 Religion		3 Rel.	21
12.	Freitag, wiss. Hilfslehrer.		2 Turnen		4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	24
13.	Hesse, techn. u. Elementar- lehrer.	1 Männerchor I.—II. 1 gemischter Chor I.—VI.					2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Schreib.	26
14.	Pfarrer Kloene, ev. Relig.-Lehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		1 Rel.	9
15.	Dröge, Seminarkandidat. Ordin. in IIIb.					2 Gesch.	7 Latein 2 Gesch.				11
16.	Dr. du Mont, Seminarkandidat.					1 Erdk.	2 Deutsch 6 Griech. 1 Erdk.			2 Erdk.	12
17.	Stentrup, Seminarkandidat. Ordin. in VI.					3 Franz.				4 Deutsch 8 Latein	15
18.	Maler Sachs.		2 Zeichnen			2 Zeichn.					4

Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Féaux de Lacroix.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Apologie der Religion, der Offenbarung überhaupt und der christlichen insbesondere. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. „Nach Drehers Lehrbuche der katholischen Religion für Obergymnasien. Kirchengeschichte. Nach Drehers Abriss der Kirchengeschichte. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Erklärung des Evangeliums Johannes. Alte und mittlere Kirchengeschichte. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Ausführliche Lebensbilder von Goethe und Schiller und ihrer bedeutendsten Zeitgenossen. Übersicht über die neueste Litteratur. Goethes Iphigenie und Schillers Braut von Messina. Gedankenlyrik Schillers und Goethes. Auswahl aus Lessings Hamburg. Dramaturgie. Hauptgesetze der Logik in Anlehnung an Dispositionsübungen. Freie Vorträge über das Leben und die Werke neuerer Dichter. 3 St. Féaux de Lacroix.

Aufsatzthemata: 1. Des Lebens Mühe — Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen (Goethe, Tasso). 2. Die Handlung im Drama „Iphigenie“ auf Tauris bei Euripides und bei Goethe. 3. **Γρόσι σεαυρόν.** 4. **Λίαν ἀριστέων καὶ ὑπέροχον ἕμεναι ἄλλον** (Klausurarbeit). 5. Horaz und die Muse. 5. Die That ist alles, nichts der Ruhm (Goethe, Faust, 2. Teil). 7. **Τίς ἄρα τίς με πότμος ἐτι περιμένει;** (Soph. Ant).

Abiturientenaufsätze: Herbst 1899: Dem Unglück ist die Hoffnung beigeseilt, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben (Schiller). — Ostern 1900: Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang Dir . . . (Schiller).

Latein. Tacitus, Germania; Annales und Historiae (Auswahl), Livius XXIV—XXVI (Auswahl). Cicero, pro Milone, Horatius, carmina, epistulae (Auswahl). Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. Übungen im Übersetzen ins Lateinische. Topographie des alten Rom. Das Wichtigste aus den Staats-, Kriegs-, Sakral- und Privat-altertümern. 7 St. Féaux de Lacroix. — **Griechisch.** Homer, Ilias, zweite Hälfte (Auswahl). Sophokles, Antigone. Thukydides I, II, VI, VII (Auswahl). Grammatische Wiederholungen. Topographie des alten Athen. Das Wichtigste aus den Altertümern, insbesondere aus der Mythologie und Archäologie mit Ausblicken auf die spätere Entwicklung der Künste. 6 St. Féaux de Lacroix. — **Französisch.** Sarcy, Siège de Paris. Molière, l'avare. Auswahl französischer Gedichte: Schriftliche Übersetzungen. Übungen im Sprechen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. Der Direktor. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte seit dem westfälischen Frieden mit besonderer Berücksichtigung der inneren und äusseren Entwicklung unserer vaterländischen Verhältnisse. Wiederholungen aus der Erdkunde zur Veranschaulichung des Schauplatzes der Ereignisse. 3 St. Der Direktor. — **Mathematik.** Geometrische Analysis. Abschluss der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz. Einführung in den Koordinatenbegriff. Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit. 4 St. Busch.

Aufgaben für die Reifeprüfung. I. Herbst 1899: 1) In einer arithmetischen Reihe ist die Differenz zwischen dem Quadrate des 15. und dem des 16. Gliedes gleich 936, die Summe des 9. und 12. Gliedes gleich 63. Man berechne das Anfangsglied und die Differenz der Reihe. 2) Man konstruiere ein Dreieck aus $s = b + c$, $d = p - q$ und $\sphericalangle \alpha$. 3) Man berechne ein gleichschenkeliges Parallelogramm aus der kleineren der beiden parallelen Seiten $b = 153,47$ m, der Diagonale $d = 396,54$ m und einem Winkel $\beta = 98^{\circ} 42' 53''$. 4) Einer Kugel mit dem Radius $\rho = 5$ cm ist ein gerader Cylinder eingeschrieben, dessen Höhe $2\frac{2}{3}$ mal so gross ist als der Radius des Grundkreises. Wie gross ist: a. das Volumen des Cylinders, b. das Verhältnis seiner Gesamtoberfläche zur Oberfläche der Kugel? — II. Ostern 1900: 1) Jemand legt 20 Jahre lang am Anfang eines jeden Jahres 800 Mk. auf Zinsen und will nach Ablauf dieses Zeitraumes noch 15 Jahre lang am Anfange eines jeden Jahres eine Rente von diesen Ersparnissen beziehen. Wie gross ist diese, die Zinsen zu 4% gerechnet? 2) Man konstruiere ein Dreieck aus den Stücken $\mu = a + b + c$, $m^2 = s$, $\sphericalangle \alpha$. 3) Die Entfernung der für einander unzugänglichen Punkte A, B auf dem Felde zu berechnen, wenn für einen in der Richtung AB liegenden Punkt C und für einen seitwärts liegenden Punkt D, $CD = a = 460,7$ m. $\sphericalangle BCD = \alpha = 85^{\circ} 16' 30''$, $\sphericalangle ADC = \beta = 52^{\circ} 47' 50''$, $\sphericalangle BDC = \gamma = 23^{\circ} 38' 40''$ ist. 4) Ein regelmässiges Sechseck mit der Seite a rotiert um eine seiner kleinen Diagonalen. Es entstehen dann 2 Rotationskörper, von denen der eine ganz innerhalb des andern liegt. Wie gross sind Oberfläche und Inhalt dieser Körper?

Physik. Optik. Mathematische Geographie. 2 St. Busch.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Busch.

Religionslehre vereinigt mit Ober-Prima. — **Deutsch.** Hapterscheinungen der Litteraturgeschichte seit dem 14. Jahrhundert. Klopstock, Wieland, Lessing, Herder, Hainbund, Goethe. Proben nach dem Lesebuch von Buschmann. Lessings Laokoon und Dramaturgie, Goethes Götter und Iphigenie. Dispositionsübungen und Vorträge. 3 St. Strotkötter.

Themata der Aufsätze. 1. Disposition und Inhalt von Klopstocks Ode »Der Zürchersee«. 2. Der Mensch hat nichts so eigen, so wohl steht ihm nichts an, als dass er Treu erzeigen und Freundschaft halten kann. 3. Arminius ac Segestes insignis uterque perfidia ac fide (Klausuraufsatz). 4. Es soll der Sänger mit dem König geh'n, sie beide wohnen auf der Menschheit Höh'n. 5. Warum darf nicht der Bildhauer, wohl der epische Dichter den Laokoon schreiend darstellen? 6. Die Verbrechen des Verres (Klausuraufsatz). 7. Das neunzehnte Jahrhundert für uns Deutsche. 8. Klausuraufsatz.

Latein. Livius I. XXIII; Tacitus Annales I, II (Auswahl); Cicero, oratio in Verrem IV, Kapitel 1—50; Horaz (Auswahl). Grammatische Wiederholungen, Altertümer, schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 7 St. Strotkötter. — **Griechisch.** Plato, Apologie und Kriton. Sophokles, Aias. Homer, Ilias I—XII. Schriftliche Übersetzungen. Einzelnes aus Archäologie und Mythologie. 6 St. Der Direktor. — **Französisch.** Daudet, le petit chose. Auswahl französischer Gedichte. Sprechübungen in Anlehnung an das Gelesene. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Strotkötter. — **Englisch.** W. Irving's Sketch Book. 2 St. Allard. — **Hebräisch.** Unregelmässige Verben, Wiederholung der Nomina und des regelmässigen Verbuns. Übersetzen ausgewählter historischer Stücke aus dem alten Testamente. Schriftliche Übungen. 2 St. Hüchelheim. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte, vom Tode des Augustus bis zum westfälischen Frieden. Erdkundliche Wiederholungen im Anschlusse an die Geschichte. 3 St. Sommerhalbjahr

Hockenbeck, Winterhalbjahr Allard. — **Mathematik.** Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Stereometrie bis zur Lehre vom Inhalte der Körper. Geometrische Analysis. Alle 4—6 Wochen eine schriftliche Hausarbeit. 4 St. Busch. — **Physik.** Mechanik. Akustik. 2 St. Busch.

III. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Daldrup.

Religionslehre: a. für die katholischen Schüler: Kirchengeschichte bis zur Gegenwart. Nach Dreher's Abriss der Kirchengeschichte. Wiederholung der Apologetik. Einige Psalmen und Hymnen wurden erklärt und memoriert. 2 St. Hückelheim. — b. für die evangelischen Schüler: Erklärung der Apostelgeschichte. Im Katechismus das erste und zweite Hauptstück. Kirchenlieder. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Ausblicke auf die mittelhochdeutsche Epik und Lyrik, Schillers Wallenstein. Das Wesentlichste aus der Poetik. Vorträge, Dispositionsübungen und Aufsätze. 3 St. Daldrup.

Aufsätze: 1. und 2. Die Schilderung des Sturmes bei Homer und Vergil. 3. Wie wird Hagen zum Meuchelmörder? 4. Rüdiger von Bechelaren. 5. Der Reichtum der Jugend. 6. Hêr Walther von der Vogelweide, swer dez vergaetz', der taet mir leide. 7. Welchen Zweck hat der Prolog zu Schillers Wallenstein, und wie erfüllt er diesen Zweck? 8. Principiis obsta, sero medicina paratur, nachgewiesen an Schillers Wallenstein (Klassenaufsatz).

Latein. Livius XXI; Cicero, pro Roscio; Sallustius, coniuratio Catilinae; Wiederholung der Satzlehre. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 5 St. Daldrup. — Vergil III bis XII, Auswahl (Freitag) 2 St. Féaux de Lacroix. — **Griechisch.** Homers Odyssee, VI—XXII mit Auswahl; Herodot, ausgewählte Abschnitte aus dem VI., VII., VIII. Buche. Xenophon, Hellenika in Auswahl. Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen. Monatlich 1 Übersetzung aus dem Griechischen. 6 St. Daldrup. —

Französisch. Thiers, Expédition d'Egypte. Gram. Wiederholungen. Übungen im Sprechen. Alle 3 Wochen 1 Klassenarbeit. 2 St. Allard. — **Englisch.** Die Elemente nach Deutschbeins Lehrgang; Lektüre nach dessen Vorstufen. 2 St. Allard, seit Weihnachten Stenrup. — **Hebräisch.** Formenlehre, Lesen und Übersetzen nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Schriftliche Übungen. 2 St. Hückelheim. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode des Kaisers Augustus. Erdkundliche Wiederholungen im Anschlusse an die Geschichte. 3 St. Allard.

— **Mathematik.** Abschluss der Planimetrie. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Reihen. Trigonometrie. Alle 4—6 Wochen eine Hausarbeit; 4 St. Busch. —

Physik. Magnetismus. Elektrizität. Wärmelehre. 2 St. Busch.

IV. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Allard.

Religionslehre: a. Für die katholischen Schüler: Begründung des kath. Glaubens (Apologetik). Wiederholungen aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. 2 St. Hückelheim. b) Für die evangelischen Schüler: Mit IIa vereinigt. — **Deutsch.** Goethes Hermann

und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm. Dispositionsübungen. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Allard. — **Latein.** Cicero, orat. Catil. I. und IV. Livius lib. XXI. Gram. Wiederholungen; Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten. 5 St. Allard. Vergil, Aeneis lib. I.—IV. mit Auswahl. 2 St. Hückelheim. — **Griechisch.** Xenophon, Anabasis III, IV und V mit Auswahl. Homer Odyssee I—IV. Grammatik: Artikel, Pronomen und die Hauptregeln der Kasuslehre nach Schnorbusch-Scherer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Rosdücher. — **Französisch.** Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un Conserit. Gram. Wiederholungen. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Allard. — **Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. Rosdücher. — **Erdkunde.** Erdkunde Europas mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. Rosdücher. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Berechnung des Kreises. Trigonometrie. Körperlehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Freitag. — **Physik.** Vorbereitender Lehrgang II. Magnetismus, Elektrizität, Chemie. Akustik, Optik. 2 St. Busch.

V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hövel.

Religionslehre: a. Für die katholischen Schüler: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Apostelgeschichte und Einführung in die Kirchengeschichte. Kirchenjahr und lat. Kirchenhymnen. 2 St. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Heilige Geschichte des A. T. Im Katechismus das dritte, vierte und fünfte Hauptstück: Erklärung von Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Linnigs deutschem Lesebuche II. T., Einführung in die Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Hövel. — **Latein.** Caesar, De bell. Gall. IV—VI Ovid. Metamorph.; die Verbalsyntax in ihren Hauptregeln; Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. Hövel. — **Griechisch.** Formenlehre: Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Mündliche Übersetzungen im Anschluss an das Übungsbuch von Schnorbusch-Scherer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. lib. I und II. 6 St. Hövel. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lekt. 50 bis 88. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. S.-S. Hockenbeck, W.-S. Stentrup. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen. 2 St. S.-S. Hockenbeck, W.-S. Dröge. — **Erdkunde.** Physische Landeskunde Deutschlands; die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. S.-S. Hockenbeck, W.-S. du Mont. — **Mathematik.** Arithmetik: Gleichungen 1. Grades. Potenzen und Wurzeln. Geometrie: Kreis, Flächengleichheit und Flächenberechnungen. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturgeschichte.** S.-S. Der Mensch und dessen Organe. Gesundheitspflege. 2 St. Freitag. — **Physik.** W.-S. Das wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. 2 St. Freitag.

VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: S.-S. Prof. Dr. Hockenbeck. — W.-S. Seminar-Kandidat Dröge.

Religionslehre: a. Für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Zusammenfassende Wiederholung der Geschichte des N. T. Kirchenjahr und deutsche Kirchenlieder. 2 St. Hückelheim. — b. für die evangelischen Schüler vereint mit Ober-Tertia. — **Deutsch.** Die wichtigsten Gesetze der deutschen Sprache. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (Linnig's Lesebuch, II. Teil). Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. S.-S. Röttger, W.-S. du Mont. — **Latein.** Caesar, Bell. Gall. I, II, III. Wiederholung der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. 7 St. S.-S. Hockenbeck, W.-S. Dröge. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Scherer-Schnorbusch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. S.-S. Röttger, W.-S. du Mont. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lekt. 30—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Féaux de Lacroix. — **Geschichte.** Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. S.-S. Hockenbeck, W.-S. Dröge. — **Erdkunde.** Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die aussereuropäischen Erdteile. 1 St. S.-S. Hockenbeck, W.-S. du Mont. — **Mathematik.** Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Parallelogramme. Kreislehre erster Teil. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturgeschichte.** Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Überblick über das Tierreich. 2 St. Freitag.

VII. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Strotkötter.

Religionslehre: a. Für die katholischen Schüler: Zweites Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des A. T., zweite Hälfte. Kirchenjahr und deutsche Kirchenlieder. Wiederholung der täglichen Gebete, sowie Anleitung zum würdigen Empfange der hl. Sakramente der Busse und des Altars. 2 St. Hückelheim. — b. für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des A. T. Katechismus: Das erste und zweite Hauptstück. Kirchenlieder. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Interpunktions- und Rechtschreibübungen. Auswendiglernen und Deklamieren von Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. 3 St. Daldrup. — **Latein.** Wiederholung der Formenlehre, die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Syntax des Verbuns. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Strotkötter. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lektion 1 — 29. 4 St. Daldrup. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander des Grossen. Kurze Übersicht über die Geschichte der Diadochenreiche. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. Hövel. —

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa ohne Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer liegenden Länder. Anleitung zum Kartenzeichnen. 2 St. Hövel. — **Mathematik** und **Rechnen.** Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. — Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Freitag.

VIII. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Rosdücher.

Religionslehre: Vereint mit Quarta. — **Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Lektüre nach Linnig's Lesebuch I. Teil. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 2 St. Rosdücher. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre, das wesentliche über den Acc. c. Inf. und die Partizipialkonstruktionen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. Rosdücher. — **Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Rosdücher. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. 2 St. Rosdücher. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. 2 St. Freitag.

IX. Sexta.

Ordinarius: S.-S. Hilfslehrer Röttger, W.-S. Seminarkandidat Stentrup.

Religionslehre: a. Für die katholischen Schüler: Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des A. T., erste Hälfte. Erklärung und Wiederholung der täglichen Gebete, sowie Anleitung zur andächtigen Beiwohnung der hl. Messe und zum würdigen Empfange des hl. Sakraments der Busse. Lebensbilder einzelner Heiligen. 3 St. Hückelheim. — b. für die evangelischen Schüler: 1 St. Biblische Geschichte des N. T., sonst wie IV. 3 St. Kloene. — **Deutsch.** Lesen von Prosastücken und Gedichten; Übungen im Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; Unterweisungen in der Rechtschreibung; alles Wichtigere aus der Wort- und Satzlehre; Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. 3 St. S.-S. Röttger, W.-S. Stentrup. — **Latein.** Die Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige bis zum Deponens. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schultz-Führers Übungsbuch. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. S.-S. Röttger, W.-S. Stentrup. — **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. S.-S. Röttger, W.-S. Stentrup.

Erdkunde. Heimatskunde, Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Die Erdoberfläche im allgemeinen. 2 St. S.-S. Röttger, W.-S. du Mont. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung von Blütenpflanzen. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. Freitag.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 279, im Winter 267 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 29	im W. 32	im S. 3	im W. 3
Aus anderen Gründen	im S. 16	im W. 18	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 45	im W. 50	im S. 3	im W. 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 16,1%	im W. 18,7%	im S. 1,1%	im W. 1,1%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen:

1. Prima und Obersekunda mit 58 Schülern. 2. Untersekunda und Obertertia mit 55 Schülern. 3. Untertertia und Quarta mit 51 Schülern. 4. Quinta und Sexta mit 53 Schülern.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Es erteilten ihn in der ersten Abteilung Herr Hilfslehrer Freitag, in der zweiten Herr Professor Dr. Hockenbeck, in der dritten Herr Oberlehrer Strottkötter und in der vierten Herr Oberlehrer Hövel.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle und einen zwischen dieser und dem Gymnasialgebäude gelegenen Spielplatz. So weit das Wetter und die Beschaffenheit des Platzes es gestatteten, wurde im Sommer ein Teil der Turnstunden zur Einübung und zum Betriebe von Turnspielen auf einer am Eichholz gelegenen Wiese verwendet.

In der städtischen Badeanstalt ist den Schülern Gelegenheit geboten, Schwimmen zu lernen. Die Zahl der Freischwimmer betrug 147, von denen 23 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt haben.

b) Singen. Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung, Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in VI, V und IV, 2 St. Ausserdem zur Einübung mehrstimmiger Lieder für gemischten Chor, 2 St. — und zwar zur Einübung des Männerchors, bestehend aus Schülern der I und II, 1 St., und zur Einübung des gemischten Chores, bestehend aus Schülern der VI, V, IV, II und I, 1 St. Hesse.

c) Zeichnen ebner, geradliniger und krummliniger Gebilde nach grossen Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel in V, IV und IIIb je 2 St. wöchentlich. Hesse. — In IIIa. Umrisszeichnen nach einfachen Modellen. 2 St. In dem wahlfreien Zeichen-Unterrichte der oberen Klassen wurde das Umrisszeichnen von Körpern fortgesetzt. Vorgeschrittenere Schüler zeichneten Ornamente nach Gypsmodellen und einfache perspektivische Konstruktionen. An dem Unterrichte nahmen 22 Schüler teil. 2 St. Maler Sachs.

d) Schönschreiben in V und VI. Die lateinischen und deutschen Schriftzeichen nach Vorschrift des Lehrers. Je 2 St. Hesse.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Diözesan-Katechismus (VI—IIIa); Biblische Geschichte (VI—IIIb); Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien (II—I); Dreher, Abriss der Kirchengeschichte (II—I); b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (III—I); Zahn, Biblische Geschichte (VI—IIIb); Jaspis, Luthers kl. Katechismus (Ausg. A. III—II, Ausg. B. VI—IV).

2. **Deutsch.** Linnig, Deutsches Lesebuch 1. Teil (VI—IV); 2. Teil (III—IIb); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—III); Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen 1.—3. Abt. (IIa—I).

3. **Latein.** Schultz, Kleine lat. Sprachlehre (VI—I); Schultz-Führer, Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (VI); Übungsstoff für das zweite Jahr (V); Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax (IV—IIb).

4. **Griechisch.** Scherer und Schnorbusch, Übungsbuch nebst Grammatik (III); Griechische Sprachlehre (II—I).

5. **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache (IV—IIb); Börner, die Hauptregeln der französischen Grammatik.

6. **Hebräisch.** J. P. Baltzer, Hebräische Schulgrammatik, Hebräisches Übungsbuch (IIa—I).

7. **Englisch.** Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke. I. Teil (IIa—I).

8. **Geschichte** und **Erdkunde.** Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte (IV—IIb); Stein, Handbuch der Geschichte (IIa—I). Seydlitz, Schulgeographie, Auszug (VI—IIb).

9. **Mathematik** und **Rechnen.** Féaux, Rechenbuch (VI—IV); Planimetrie (IV bis I); Trigonometrie und Stereometrie (IIb—I); Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I).

10. **Physik** und **Naturgeschichte.** Schilling, Kleine Naturgeschichte (VI—IIIa); Püning, Grundzüge der Physik (IIIa—IIb); Püning, Lehrbuch der Physik (IIa—I).

11. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die untern Klassen (VI—V); G. Heine, und J. Hesse, Lateinische und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. und 2. Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, 22. März 1899: Drahtgeheftete Schulbücher dürfen bis Ostern 1901 geduldet werden, von da ab sind nur fadengeheftete Schulbücher gestattet.
2. Berlin, 19. Juni: Bei Versetzungen von Beamten und Militärs, die für deren Söhne den Übergang von einer höheren Lehranstalt des früheren Wohnorts an eine staatliche höhere Lehranstalt des neuen Wohnorts zur Folge haben, unterbleibt die Erhebung der in den Etat etwa vorgesehenen Aufnahmegebühr.
3. Münster, 9. August: Nach Wiederbeginn des Unterrichts sind in den ersten deutschen Stunden die Schüler der oberen Klassen bei Gelegenheit des 150jährigen Geburtstages Goethes darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethescher Dichtkunst zu verdanken hat.
4. Berlin, 16. August: Da der Zeichenunterricht an höheren Lehranstalten einer besonderen fachmännischen Überwachung bedarf, so wird derselbe einer nach einem bestimmten Plane geregelten Aufsicht unterstellt.
5. Berlin, 4. Dezember: Bei den Extraneerprüfungen ist ein Vertreter desjenigen Organs, dem die rechtliche Vertretung der Schule zusteht, als stimmberechtigtes Mitglied der Prüfungskommission nicht zu beteiligen.
6. Berlin, 1. Februar 1900: Die an der Hochschule zu Freiburg in der Schweiz zurückgelegten Studiensemester können für die Zulassung zum geistlichen Amt und zu staatlichen oder akademischen Prüfungen in keinem Falle zur Anrechnung kommen.
7. Münster, 14. Februar: Ferienordnung für das Schuljahr 1900:
 1. Anfang des Schuljahres: Donnerstag den 26. April.
 2. Pfingstferien: Schluss des Unterrichtes: Samstag den 2. Juni.
Anfang des Unterrichtes: Dienstag den 12. Juni.
 3. Sommerferien: Schluss des Unterrichtes: Mittwoch den 8. August.
Anfang des Unterrichtes: Donnerstag den 13. September.
 4. Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichtes: Donnerstag den 20. Dezember.
Anfang des Unterrichtes: Donnerstag den 3. Januar 1901.
 5. Schluss des Schuljahres: Dienstag den 2. April.
 6. Anfang des Schuljahres 1901: Mittwoch den 24. April.

III. Chronik der Anstalt.

Am 13. April begann das Schuljahr mit einem Hochamte in der Propsteikirche und einem Gottesdienste für die evangelischen Schüler in der Aula. Nach der kirchlichen Feier wurden die Schüler in der Aula auf die wichtigsten Punkte der Schulordnung hingewiesen, und nach Mitteilung des Stundenplans begann am Nachmittage der geregelte Unterricht.

Mit dem Beginne des Schuljahres wurde zum Ersatz für Herrn Professor Henze, dem bei seinem Übertritt in den Ruhestand der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen wurde, Herr Bernhard Freitag als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Anstalt überwiesen, und der bisherige Hilfslehrer Herr Religionslehrer Hüchelheim zum Oberlehrer befördert.

Die in dem vorigen Jahresberichte gemeldete Versetzung des Herrn Oberlehrers Féaux de Lacroix nach Münster wurde von der Behörde rückgängig gemacht.

Herr Oberlehrer Pieper musste wegen andauernder Kränklichkeit um Verlängerung seines Urlaubs einkommen; er versuchte allerdings zum 1. Juli sein Amt wieder zu übernehmen, sah sich aber nach wenigen Tagen genötigt seine Thätigkeit wieder einzustellen. Als Vertreter blieb der Anstalt während des Sommerhalbjahres Herr Kandidat Röttger überwiesen, der mit dem Beginne des Winterhalbjahres eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Warburg übernahm.

Anfang Juli erkrankte auch Herr Professor Dr. Hockenbeck und musste für den übrigen Teil des Schuljahres beurlaubt werden. Da die Behörde keine Hilfskräfte überweisen konnte, so mussten die Mitglieder des pädagogischen Seminars zur Vertretung herangezogen werden. So leistete Herr Dr. Herold Aushilfe von Anfang Juli bis zu den Sommerferien und während des Winterhalbjahres wurden die beiden erkrankten Kollegen von den Herren Seminarkandidaten Dröge, Dr. du Mont und Stentrup vertreten.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird Herr Pfarrer Kloene sein Amt als evangelischer Religionslehrer, welches er seit 1871 an unserer Anstalt wahrgenommen hat, niederlegen. Herr Pfarrer Kloene verdient für die grosse Hingebung und Pflichttreue, mit der er so manches Jahr seines Amtes gewaltet hat, Anerkennung und Dank. Wir sehen den verehrten Amtsgenossen nur ungern aus unserer Mitte scheiden.

Dem pädagogischen Seminar wurden zu Beginn des Winterhalbjahres die Herren Kandidaten überwiesen Dröge, Dr. du Mont, Stentrup und Bierschenk, der im März austrat; Neujahr trat Herr Kandidat Essing hinzu.

Begünstigt von herrlichem Wetter machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer am 15. Juni ihren gewohnten Sommerausflug. Die Prima wanderte von Öventrop auf dem Plackwege über den Stimmstamm nach Nuttlar. Die Obersekunda machte einen Marsch von Hagen nach Volmarstein, Hohensyburg bis Westhofen. Die Untersekunda ging vom Bahnhofs Olsberg das obere Ruhrthal hinauf bis Niedersfeld und kehrte von Siedlinghausen aus durch das Negerthal nach Olsberg zurück. Die Obertertia führte die Wanderung über Hellefeld und Grevenstein nach dem Wallenstein und von da zur Station Wennemen. Die Untertertia ging von Öventrop nach Breitenbruch. Die Quarta und Quinta über den Damberg und Lattenberg nach Freienohl und die Sexta nach Sundern.

Nach Fertigstellung der städtischen Badeanstalt wurde die auf fiskalischem Boden am Eichholze errichtete Gymnasialbadeanstalt abgebrochen und mit den städtischen Behörden ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem die bisher zur Unterhaltung der Badeanstalt im Gymnasialetat ausgeworfene Summe von 400 Mark der Stadt gezahlt wird und diese dafür den Gymnasialschülern die Benutzung des städtischen Schwimmbassins zu einem geringen Preise gestattet.

Vom 4. bis 7. Juli fand in Soest die Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten Westfalens statt, an welcher der Berichterstatter teil nahm.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht um 12 Uhr geschlossen werden am 11., 13., 20., 21. Juli und am 4. August. Im Winterhalbjahr wurden die Schüler an zwei Wochentagen wegen grosser Kälte von dem Besuche des Schulgottesdienstes befreit.

Am 25. Juni feierten 11 Schüler des Gymnasiums in der Propsteikirche das Fest ihrer ersten heil. Kommunion, nachdem sie vom Herrn Oberlehrer Hückelheim den vorbereitenden Unterricht erhalten hatten. Am Palmsonntage wurden 7 evangelische Schüler konfirmiert.

Am 11. August spendete der hochwürdigste Herr Weihbischof und Domdechant Dr. Gockel in der Pfarrkirche 103 Schülern unserer Anstalt das heil. Sakrament der Firmung. Tags darauf beehrte er die Anstalt mit seinem Besuche, nahm in einer kurzen Prüfung der in der Aula versammelten Schüler Kenntnis von dem Stande des katholischen Religionsunterrichtes und sprach sodann zu den Schülern unter Hinweis auf ihre beiden Patrone, den heil. Laurentius und den heil. Augustinus, warme Worte der Ermahnung zur Tugend, Frömmigkeit und Wissenschaft, wofür der Direktor dem hohen Herrn im Namen der Anstalt herzlichen Dank ausdrückte.

Am 30. September starb nach längerem Siechtum der Schüler der Quarta Eugen Wiesebrock. Schüler und Lehrer geleiteten am 4. Oktober die irdische Hülle des so früh dahingeschiedenen braven Schülers zur letzten Ruhestätte.

Am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien wurde den Schülern infolge eines Ministerialerlasses unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der Jahreswende ein Rückblick auf die grossen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts gegeben, um ihnen zum Bewusstsein zu bringen, wie es Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche und einen Festakt in der Aula begangen. Nach einleitendem Gesange und einer Deklamation kam zur Aufführung die von Herrn Hesse vortrefflich eingeübte Dichtung Schildhorn von Gustav Gurski, melodramatisch in Musik gesetzt für Solo- und Chorstimmen mit Klavierbegleitung von Eduard Rohde. Die Begleitung auf dem Klavier hatte Prange aus Ia, die Deklamation Schwemann aus Ib übernommen. Das Sopransolo sangen Brenken und Wurm aus IV, Koselke aus V, das Basssolo Wildschütz aus IIa. In der darauf folgenden Festrede feierte Herr Oberlehrer Hückelheim unsere Fürsten als Förderer des Schulwesens.

Der Schüler der Obertertia Alfred Brand aus Arnsberg rettete am 18. Juli v. Js. zwei Mitschüler unter erheblicher eigener Lebensgefahr vom Ertrinken. Des Königs Majestät haben deshalb mittelst allerhöchsten Erlasses vom 12. Februar d. Js. zu bestimmen geruht, dass die Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr solange ausgesetzt werde, bis er eine selbständige Lebensstellung erlangt hat. Vorläufig wurde Brand im Namen seiner Majestät vom Direktor vor versammelter Klasse belobt.

Die mündliche Reifeprüfung fand im Herbsttermine am 25. Juli, im Ostertermine am 6. März unter dem Vorsitze des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Hechelmann statt.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1899—1900.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899 . . .	28	14	30	34	32	26	31	29	28	252
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1898—1899	22	—	3	8	—	3	1	1	2	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	24	22	30	20	29	27	24	—	188
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	4	7	10	11	1	1	32	67
4. Frequenz am Anfange des Schul- jahres 1899—1900	18	27	29	41	32	43	29	26	34	279
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . .	4	2	4	2	1	1	1	3	—	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Winter- halbjahres	14	26	28	39	33	42	28	23	34	267
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	1	—	—	1	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1900 . . .	14	25	27	39	33	41	27	23	34	263
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	20,4	19,4	17,9	16,8	16,1	15,2	13,7	12,2	11,2	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommerhalbjahres 1899	68	196	—	15	167	110	2
2. Anfang des Winterhalbjahres 1899—1900	65	187	—	15	157	108	2
3. Am 1. Februar 1900	64	184	—	15	155	106	2

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	N a m e n.	G e b u r t s -		Kon- fession.	Stand und Wohnort des V a t e r s.	Jahre		S t u d i u m oder B e r u f.
		Tag.	Ort.			am hies. Gym- nas.	in Prima.	
a) Herbst 1899:								
1.	Henrichs, Willibald	18. 2. 76.	Wormbach	kath.	Landwirt-Wormbach	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie.
2.	Knippschild, Hubert	31. 10. 77.	Kallenhardt	kath.	Gast- und Landwirt- Kallenhardt	2 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
3.	Schulte, Wilhelm	19. 5. 79.	Höntrop	kath.	Betriebs-Führer- Höntrop	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
b) Ostern 1900:								
1.	Andreas, Fritz	4. 12. 80.	Haspe	ev.	Brauereibesitzer-Haspe	3	2	Jura.
2.	Eickhoff, Ernst	4. 9. 81.	Heinrichsthal	kath.	† Tuchfabrikant- Heinrichsthal	4	2	Jura.
3.	Gerling, Wilhelm	26. 7. 79.	Arnsberg	ev.	Konditor-Arnsberg	9	2	Maschinenbaufach.
4.	Goldberg, Max	1. 4. 81.	Arnsberg	jüd.	Kaufmann-Arnsberg	9	2	Elektrotechnik.
5.	Hoffmans, Joseph	24. 4. 77.	Breyell	kath.	Sanitätsrat-Breyell	6	3	Jura.
6.	Kürten, Joseph	1. 6. 76.	Düsseldorf	kath.	† Gutsbesitzer- Düsseldorf	2	2	Jura.
7.	Menke, Heinrich	31. 1. 81.	Neheim	kath.	Möbelhändler-Neheim	3	2	Mathematik.
8.	Michels, Franz	3. 3. 80.	Aachen	kath.	Hôtelbesitzer-Aachen	5	2	Baufach.
9.	Michels, Paul	27. 12. 82.	Neheim	kath.	Schlosser-Neheim	4	2	Maschinenbaufach.
10.	Prange, Hans	19. 2. 81.	Opladen	ev.	Kgl. Landmesser- Arnsberg	9	2	Maschinenbaufach.
11.	Schmeck, Friedrich	25. 8. 78.	Witten	kath.	Lehrer-Witten	2	2	Theologie und Philologie.
12.	Thomas, Joseph	15. 8. 76.	Grafenberg	kath.	Kupferschmied- Grafenberg	4	2	Medizin.
13.	Weipert, Wilhelm	4. 1. 81.	Arnsberg	ev.	Hôtelbesitzer-Arnsberg	9	2	Jura.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft: a. Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulschriften. Holzmüller, Ingenieurmathematik. Wolter, Vaterländische Helden. Suphan, Herders Werke Bd. 33. Bartels, die deutsche Dichtung der Gegenwart. Kaemmel, Deutsche Geschichte. Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1898. Gaebler, Schulwandkarte von Preussen. Desgl. von Österreich. Hoppe, Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer. Reliefkarte von Deutschland. Augustus von Prima Porta. b. Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Richter und Ilberg, Jahrbuch für klassisches Altertum. Heeren und Uckert, Geschichte der europäischen Staaten. Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Centralblatt der Unterrichtsverwaltung. Hettner, Geographische Zeitschrift 1899. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen Bd. 54—58. c. Geschenke: Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik. (Vom Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten). Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele (von demselben). Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See (von demselben). Schenkendorf, Jahrbuch für Turnen und Jugendspiele (vom Königl. Provinzial-Schulkollegium). Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1897 (von demselben). Rübel, Dortmunder Urkundenbuch III. 1. (von der Stadt Dortmund). Hilsmann, Geschichte der Stadt Belecke a. d. Möhne (vom Verfasser). Gradmann, das Pflanzenleben der schwäbischen Alp (vom Oberlehrer Féaux de Laeroix).

II. Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Aschendorfs Sammlung wertvoller Jugendschriften Bd. I—X. Herchenbach, Erzählungen für Volk und Jugend. 12 Bde. Chr. v. Schmid, Ausgewählte Jugendschriften. 17 Bde. Tanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz. 9 Bde. H. v. Veltheim, Erzählungen. 6 Bde. Pohle, die Sternwelt und ihre Bewohner. Bach, Studien und Lese Früchte. 2 Bde.

Geschenkt wurden für die Schülerbibliothek von den Abiturienten Kürten Freytag, Soll und Haben, 2 Bde., und Fr. Michels Lewes, Goethes Leben und Werke.

III. Für den physikalischen Unterricht wurde angeschafft: Apparate für die Tesla-Versuche, insbesondere ein Transformator nach Elster und Geitel.

IV. Für das naturhistorische Kabinett wurde angeschafft: 1) *Pentaceros reticulatus*, 2) *Medusa aurita*, 3) *Nautilus pompilius*, 4) *Mitra episcopalis*, 5) *Cypraea tigris*, 6) *Bulimus oblongus*. — Geschenkt wurden vom Sextaner Fritz Spindeldreher 2 Rehgehörne.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten Rumbecker Stiftung betrug der diesjährige Anteil 79,83 M., deren Verwendung für katholische Schüler dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, wurden an jährlichen Zinsen 168,98 M. zur Zahlung des Schulgeldes für katholische Schüler verwendet.

3. Die durch die Bemühung des Herrn Direktor Dr. Scherer begründete Stiftung des Wissenschaftlichen Vereins, deren ... gelangt sind, verfügt über ein Kapital von 3231,83 M.

VII. Mitteilungen

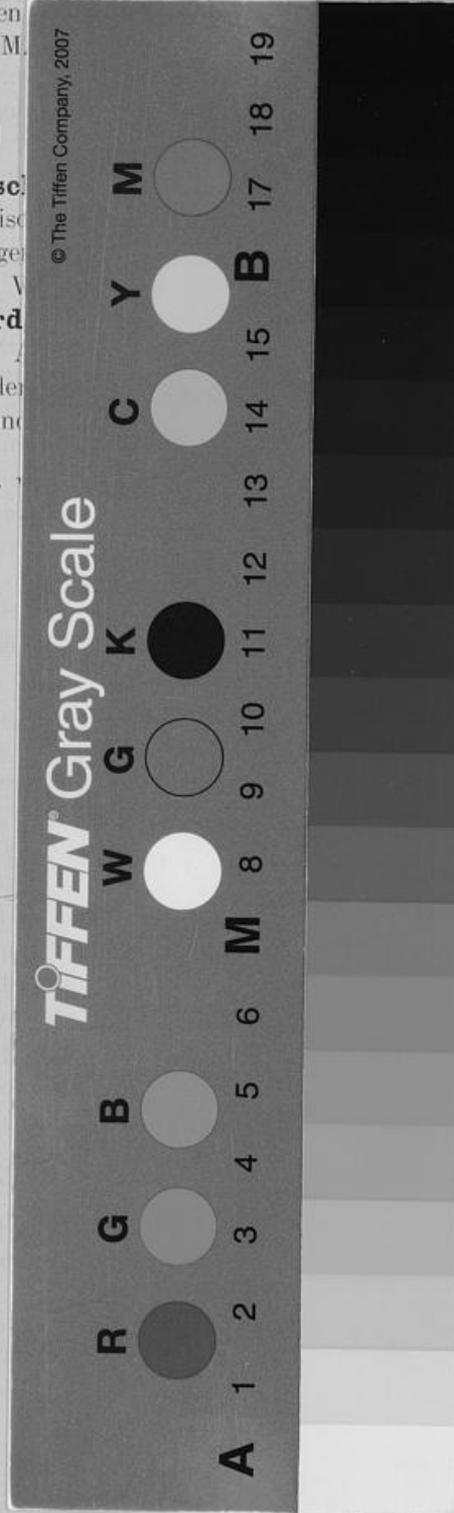
1. **Das Schuljahr wird gesc**
Gottesdienste, der für die katholisc
gelischen in der Gymnasial-Aula morg

Darauf werden in der Aula die V

2. **Das neue Schuljahr wird**
8 Uhr, mit einem Gottesdienste.
Diese sind vorher durch ihre Eltern oder
Schulzeugnisse, eines Geburtsscheins und
Unterzeichneten anzumelden.

Die Wahl und der Wechsel der
Genehmigung des Direktors.

Arnsberg, im März 1900.



n.

mit einem
für die evan-

ren verteilt.
eil, morgens
iler geprüft.
der nötigen
tes bei dem

aterliegt der